

Sehr geehrte Damen und Herren,

von 1972 bis 1974 haben mein Mann und ich mit 4 Kindern in Bong Town im Landesinneren von Liberia gewohnt. Mein Mann hat dort als Wissenschaftler in der Außenstelle des Hamburger Tropeninstituts gearbeitet. Bong Town war der Sitz einer von Deutschen betriebenen Eisenerzmine. Die ausländischen Mitarbeiter hatten ein gutes Leben, aber auch die Liberianer hatten ein bescheidenes Auskommen.

Im Frühjahr 2024 wurden wir eingeladen, die Buschkliniken des deutschen Vereins „Help Liberia“ in der Provinz Bong zu besuchen. Wir konnten Bong Town, jetzt Bong Mines, nicht wiedererkennen. Die Straßen in desolatem Zustand, nur einzelne Autos, alle Transporte wurden mit kleinen Motorrädern durchgeführt. Das Tropeninstitut und die ehemaligen Wohnhäuser der Europäer waren Ruinen, das Krankenhaus hatte nur Notbetrieb. Strom gab es nur durch Generatoren.

Die Lage in Liberia war 50 Jahre später völlig geändert. Ein furchtbarer Bürgerkrieg von 14 Jahren hatte viele Todesopfer gefordert. Wirtschaft und Infrastruktur waren nach dem Krieg zusammengebrochen. Auch danach blieb das Land viele Jahre unruhig, kam es zu Gewalt. Das Land ist jetzt eins der ärmsten Länder der Welt, mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Außer in den großen Städten gibt es keine Infrastruktur. Die meisten Menschen haben keine Arbeit und versuchen, mit ein wenig Landwirtschaft und Kleinhandel sich und ihre Familien zu ernähren.



Wir haben das Dorf Gbassalon Town besucht. Viele Dorfbewohner waren während des Bürgerkriegs aus dem Dorf geflüchtet. Bei ihrer Rückkehr waren die Häuser zerstört und mussten wieder aufgebaut werden. Sie wurden traditionell von den Bewohnern mit eigenen Mitteln wieder aufgebaut. In Gbassalon und den 4 Nachbardörfern leben etwa 150 Kinder, alle Eltern wünschen sich dringend eine Grundschule für ihre Kinder.

Den Bau dieser Schule möchten wir gerne unterstützen, Die Kosten sollen etwa 20.000 US Dollar betragen. Einzelheiten können Sie im Internet (kinder-afrikas.de, Projekte: Schulprojekt Gbassalon Town, Informationsmappe im Text "Idee:") erfahren. Der Verein Kinder Afrikas, der seit 2014 eine Schule in Bong Mines mit 300 Schülern unterhält, hat das Projekt Dorfschule für Gbassalon Town übernommen

Spenden für die Dorfschule können an den Verein überwiesen werden (s. Rückseite), Spendenquittungen werden ausgestellt.

Über Ihre Unterstützung dieses Projektes würden sich 150 Kinder und ihre Eltern freuen. Vielen Dank für Ihr Interesse!

Barbara Neppert

Barbara Neppert

Ihre Spende schafft Chancen: Gemeinsam bauen wir eine Schule



Der Verein Kinder Afrikas e.V. engagiert sich seit über 15 Jahren für die Bildung von Kindern in Liberia. In Bong Town, Provinz Bong, betreiben wir bereits eine Schule. Nun planen wir den Bau einer Grundschule für 150 Kinder in der Nachbargemeinde Gbassalon Town und den umliegenden Dörfern.

Liberia zählt zu den ärmsten Ländern Afrikas. Insbesondere in ländlichen Regionen wie Bong fehlt es an Infrastruktur, und viele Kinder haben keinen Zugang zu Bildung. Der Bau dieser Schule ist für die Dorfgemeinschaft ein wichtiger Schritt zu mehr Zukunftsperspektiven. Zusätzlich soll die Schule als Bildungszentrum dienen, um Frauen und Männern in Landwirtschaft und Handwerk Fortbildung zu ermöglichen.

Die Baukosten von knapp 20.000 US-Dollar werden ausschließlich durch Spenden finanziert. Transparenz und niedrige Verwaltungskosten sind Grundsätze unserer Arbeit. Wir garantieren, dass die Spenden direkt dem Bau der Schule zugutekommen.

Spenden unter dem Stichwort „Dorfschule für Gbassalon Town“ auf das Konto:

Kinder Afrikas e.V.

IBAN: DE41 7019 0000 0000 8770 69

BIC: GENODEF1M01

Oder online: kinder-afrikas.de/spenden

Für Fragen stehen Ihnen **Dr. Barbara Neppert** (barbara.neppert@kinder-afrikas.de) und **Leonhard Simon** (leonhard.simon@kinder-afrikas.de) gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!